

# Inhalt

Abschied von der Legende		13
Ein wahres Leben		23
	<i>Die Kindheit</i>	27
In der Heimat (1853–69)	Herkunft	29
	Der tote Bruder	32
	Zundert in Brabant	35
	Schulzeit in der Provinz	40
	<i>Irrwege zur Berufung</i>	53
Im Kunsthandel (1869–76)	Erste Ausbildung in Den Haag	55
	Erste Liebe in London	60
	Erste Freundschaft in Paris	72
England (1876)	Hilfslehrer in Ramsgate	85
	Hilfsprediger in Isleworth	91
Holland (1877/78)	Buchhandels-Volontär in Dordrecht	105
	Studien in Amsterdam	115
	Zwischenspiel in Etten	136
Belgien (1878–80)	Missionsschüler in Brüssel	141
	Prediger im Borinage	149
	Eine »Mauserzeit«	168

	<i>Der Künstler</i>	185
		187
Brüssel (1880/81)	Erste Schritte	
		197
Etten (1881)	Zeichnen lernen	202
	Liebe zur Kusine	208
	Streit mit der Familie	
		221
Den Haag (1881–83)	Vorwürfe von Theo	228
	Studien bei Mauve	235
	Zwei Aufträge	242
	Bürgerliche Ächtung	248
	Eine »Beichte«	255
	Neue alte Ängste	262
	Krankheit und Umzug	273
	Theos Besuch	278
	Sinnbilder der Vergangenheit	281
	Pläne und Isolation	288
	Das Glück der Berufung	292
	Theo als Samariter	296
	Probleme mit Frauen	302
	Gesundheitliche Schwierigkeiten	306
	Belastung und Bedrängnis	310
	Theos zweiter Besuch	
		315
Drenthe (1883)	Flucht und Trauer	317
	Zwiespältige Zwischenbilanz	324
	Despotische Forderungen	
		329
Nuenen (1883–85)	»... eigentlich bin ich <i>kein</i> ›van Gogh«	335
	Ein zottiger Hund	340
	Streit und Wende	346
	Abmachung mit Theo	350
	Van Rappard und Theo zu Besuch	353
	»... aber Ihr versteht mich nicht«	357
	Ein Liebesdrama	361
	Ideen und Pläne	363
	Ein Lehrer und seine Schüler	370
	Abermals Streit mit Theo	372
	Tod des Vaters	377
	»Die Kartoffelesser«	

## INHALT

	Bruch mit van Rappard	380
	Neue Spannungen und Konflikte	388
	Postumes Gespräch mit dem Vater	394
	Museumsreisen	395
	Abschied von Holland	398
Antwerpen (1885/86)	Erste Eindrücke und Wege	403
	Bittere Gedanken über die Familie	406
	Seelische und körperliche Alarmzeichen	410
	Eine schicksalhafte Krankheit?	412
	Besuch der Kunstakademie	415
	Der Drang nach Paris	420
Paris (1886–88)	Beginn in der Metropole	425
	Die Affäre »S.«	431
	Im Atelier Cormon	437
	Künstlerkameraden	443
	Bildertausch und Kunsthandel	449
	Begegnung mit großer Malerei	454
	Schwere Prüfungen für Theo	456
	Fiasko im »Tambourin«	462
	Eine wichtige Ausstellung	467
	Letzte Aktivitäten in Paris	475
Arles (1888/89)	Ankunft im Schnee	481
	Kunsthandelspläne	483
	Beginn der Arbeit	488
	Erste Begegnungen	490
	Bilder für die Heimat	495
	Japanischer Frühling	504
	Ein gelbes Haus	507
	Gesundheitliche Störungen	513
	Die Wohnungsfrage und ein Abschied	520
	Sorgen um Theo	525
	Ausflug ans Mittelmeer	530
	Besucher bei Theo	536
	Zuaven-Unterleutnant Milliet	540
	Eugène Boch, der »Dichter«	549
	Der Postmeister Roulin	558
	Sommeralltag und Sternennächte	560
	Alte Wunden: die Verwandtschaft	567

VINCENT VAN GOGH

	Die Kunst und das Leben	571
	Schulden tilgen und »Crépons« sammeln	577
	Austausch mit Bernard	582
	Hoffen auf Gauguin	592
	Nächtliches Arbeiten	655
	Malen bis zur Erschöpfung	659
	Gauguins Ankunft	665
	Das Atelier des Südens	672
	»Elektrische Spannung«	682
	Gauguins Erinnerungen	691
	Die Krise: Legenden und Ursachen	697
	Theos Verlobung	705
	Im Krankenhaus	711
	Trauerarbeit	716
	Veränderungen bei Theo	725
	»Abrechnung« mit Gauguin	731
	Eine Galgenfrist	743
	Erneute Krise	751
	Zwangsinterniert	757
	Signacs Besuch in Arles	770
	Theos Hochzeit	775
	Ein Opfergang	781
Saint-Rémy (1889/90)	Freiwillige Gefangenschaft	797
	Die Art der »Krankheit«	806
	Das Anstaltsleben	814
	Pariser Ausstellungen	822
	Familie und Heimat	829
	Eine Nachricht von Jo	836
	Erste Krise in Saint-Rémy	842
	Ein Selbsttötungsversuch?	847
	Schnitter Tod	852
	Die Anstalt verlassen?	857
	Selbstergründung	865
	Vorboten des Erfolgs	870
	Ein Brief an die Mutter	875
	Erneute »Weihnachtskrise«	877
	Abermals ein Selbsttötungsversuch?	881
	Freunde in Arles	882
	Wohin? Nach Norden?	885
	Im Blickpunkt: Belgien	887

## INHALT

	Geburt des Neffen	891
	Deutliche Erfolge	895
	Letzte und längste Krise	903
	Gemaltes Heimweh	910
	Vor dem Aufbruch	916
Auvers (1890)	Bericht der Schwägerin	923
	Belastetes Wiederschen in Paris	927
	Ankunft in Auvers: Dr. Gachet	930
	Ein depressiver Brief	936
	Flucht in die Arbeit	940
	Lichtblicke und Wehmut	944
	Zum letztenmal Gauguin	949
	Erinnerungen eines Modells	952
	Verbotene letzte Liebe	955
	Alarm aus Paris	959
	Letzter Besuch bei Theo	963
	Unterschlagene Briefe	966
	»Heftige häusliche Streitigkeiten«	971
	Der Freitod	973
	Angebliche und wirkliche Motive	983
	Das Begräbnis	988
Das Leben nach dem Tod	Kondolenzschreiben	1001
	Gachets Umtriebigkeit	1008
	Theos Aktivitäten und Tod	1015
	Die Erben	1024
Dank		1037
Anmerkungen		1041
Literaturliste		1049
Abbildungsnachweis		1053
Personenregister		1055